

vor, nur er hat wenige Zeilen später *Et quia sub ipso mundi fine post ipsum...* statt *Et quia sub ipso mundi fine post mundum...*⁵⁹⁾ usw. In diesem Falle hat also Margarin de la Bigne die Benützung einer bereits vorliegenden Ausgabe nicht eigens erwähnt. Ebenso ist es schließlich auch noch mit op. 11, dem letzten in den Hss. fehlenden Werk: es wurde im Jahre 1549 von Johann Cochläus ediert⁶⁰⁾. Es endet bei beiden mit c. 18 ... *ecclesiasticae sacramentum*⁶¹⁾.

Auf die Edition Lipomanos, ebenso wie auf die des Surius und des Margarin de la Bigne verweist auch der dritte Editor, der vor der Gesamtausgabe Gaetanis noch einmal eine größere Sammlung von Werken Damianis herausgab bzw. auswertete: Caesar Baronius. Durch seine Freundschaft mit Constantin Gaetani jedoch, der bereits mit seiner großen Edition beschäftigt war, stand ihm für seine Zitate außerdem noch eine wesentlich breitere handschriftliche Grundlage zur Verfügung als den bisherigen Editoren. Der 1. Band seiner *Annales ecclesiastici* erschien im Jahre 1588⁶²⁾, der 11., das 11. Jahrhundert behandelnd und König Sigismund III. von Polen gewidmet, im Jahre 1605, ein Jahr, bevor Gaetani seinen ersten Band mit den Werken des Damiani herausbrachte. Dieser 11. Band des Baronius wurde in der kommentierten Bearbeitung des Antonius Pagius (1624—1699) der 17.; nach dessen, im Jahre 1745 in Lucca erschienenen Abdruck wird hier zitiert⁶³⁾.

Baronius weist häufig auf seine handschriftliche Vorlage hin. Dieser Hinweis wird in der folgenden Tabelle auch dann angegeben, wenn er sich als ein Irrtum erweist. Daneben aber wurde versucht, in jedem Falle die tatsächliche Quelle zu ermitteln, auch wenn Baronius nicht darauf verweist. Nur dort, wo von dem Text des betreffenden Briefes gar nichts oder zu wenig publiziert oder wo durch willkürliche

⁵⁹⁾ Appendix Spalte 566; Migne, PL. 145, 251 D; Lipomano fol. 380r.

⁶⁰⁾ *Speculum antiquae devotionis circa missam et omnem alium cultum dei*.. (Mainz 1549) S. 143—162.

⁶¹⁾ Appendix Spalte 556; Migne, PL. 145, 246 C. Wohl deswegen wurde der Schluß des Werkes nicht mehr abgedruckt, weil das c. 19 *Pensandum quippe est...* bereits mehrfach in Erbauungsbüchern aus dem Ende des 15. Jh. gedruckt worden war (Dressler, Petrus Damiani S. 228).

⁶²⁾ Zu seiner Arbeit an den *Annales ecclesiastici* vgl. vor allem A. Molien, *Dict. d'hist. et de géogr. eccl.* 6 (1931) 871—882, ferner G. Mercati, *Per la storia della Biblioteca Apostolica bibliotecario Cesare Baronio* (1910).

⁶³⁾ *Annales ecclesiastici auctore Caesare Baronio...* una cum critica historico-chronologica P. Antonii Pagii... Lucae 1745.